

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort.....</b>	<b>VII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>19</b>
<b>A Einleitung.....</b>	<b>24</b>
I. Anlass der Untersuchung .....	24
II. Gang der Untersuchung .....	28
<b>B Schuldgrundsatz im Zivilrecht .....</b>	<b>30</b>
I. Verfassungsrechtliche Grundlage und strafrechtliche Bedeutung .....	30
1. Inhalt des Schuldgrundsatzes .....	30
2. Rechtliche Grundlage des Schuldprinzips.....	32
3. Strafrecht als Hauptanwendungsfall des Schuldprinzips .....	33
4. Juristische Personen als Adressaten staatlicher Strafen?.....	35
II. Geltung im Zivilrecht.....	36
1. Geltung bei strafähnlicher Wirkung.....	37
2. Geltung des Schuldprinzips bei § 890 ZPO .....	38
3. Keine Beschränkung auf staatliche Maßnahmen.....	39
4. Bedeutung im Schadensrecht .....	40
<b>C Strafbestimmungen der Sportverbände .....</b>	<b>43</b>
I. Verbandsstruktur der Sportverbände .....	43
1. Organisation des Fußballsports.....	43
2. DFB als Idealverein.....	45
II. Vereinsstrafen, Verschulden und Zweck.....	46
1. Begriff und Voraussetzungen einer Vereinsstrafe.....	47
2. Verschuldenserfordernis.....	49
3. Zweck der Vereinsstrafe.....	51

III. Rechtliche Einordnung von Vereinsstrafen .....	52
1. Ausfluss der Vereinsautonomie.....	52
2. Vertragstheorie .....	53
3. Differenzierende Auffassung.....	55
4. Würdigung.....	55
a. Rechtsnatur der Vereinssatzung .....	55
(1) Ablehnung einer reinen Normtheorie.....	55
(2) Argumentationen in der Literatur und Rechtsprechung.....	56
(3) Keine Vergleichbarkeit mit Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung .....	57
(4) Vorteile der modifizierten Normentheorie .....	58
(5) Bedeutung für die Rechtsnatur der Vereinsstrafe.....	59
b. Bezeichnung als Vertragsstrafe .....	59
c. Prüfungsumfang der Gerichte.....	60
(1) Entwicklung des gerichtlichen Prüfungsumfangs.....	60
(2) Bedeutung für die Einordnung der Vereinsstrafe als eigenständiges Rechtsinstitut des Vereinsrechts .....	62
IV. Die Regelung des § 9a i. V. m. § 1 Nr. 4 DFB-RuVO .....	64
1. Die konkreten Regelungen .....	64
2. Regelungsinhalt und -zweck.....	66
a. Zuständigkeit für die Verhängung der Vereinsstrafen.....	67
b. Bei Zuschauerausschreitungen relevante Strafarten.....	67
c. Zweck der Regelung und Voraussetzungen .....	68
d. Vergleichbarkeit mit Gefährdungshaftung?.....	69
V. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	70
 <b>D Beschluss des BGH vom 4. 11. 2021 – I ZB 54/20.....</b>	<b>72</b>
I. Sachverhalt und Verfahrensgang vor den ordentlichen Gerichten .....	72
II. Prozessuale Rahmenbedingungen .....	74
1. Die Norm des § 1059 ZPO.....	75
a. Vorliegen eines Schiedsspruches.....	75
b. Vorliegen eines Aufhebungsgrundes .....	77
c. Schuldprinzip als Teil des ordre public.....	79
2. Urteil des ständigen Schiedsgerichts für die 3. Liga beim DFB als Schiedsspruch.....	80
III. Entscheidung des BGH.....	81
1. Ausführungen zur Anwendbarkeit des Schuldprinzips.....	82
2. Differenzierung nach Verwendungszweck der Strafe .....	83
3. Bezeichnung in der Satzung .....	84

---

4. Anknüpfung in der Vergangenheit .....	84
5. Zweck der Maßnahme .....	85
6. Rechtsprechung des CAS .....	86
7. Begründung des OLG Frankfurt a. M. ....	87
IV. Kritische Würdigung .....	87
1. Umfang der Begründung der präventiven Wirkung .....	88
2. Präventive Wirkung bei ausdrücklich festgesetztem präventivem Zweck .....	89
3. Bezeichnung in der Satzung .....	90
a. Keine zwingende Bedeutung des Wortlauts .....	90
b. Typische Bedeutung des Wortlauts .....	91
c. Bedeutung für die Begründung des BGH .....	91
4. Anknüpfung an abgeschlossenen Sachverhalt .....	92
a. Typischerweise abgeschlossener Sachverhalt .....	92
b. Bedeutung der Tatsachen für eine Gefahrenprognose .....	92
c. Repressive Wirkung neben präventiver Wirkung .....	93
d. Keine fortbestehende Störung der Rechtsordnung .....	94
e. Bedeutung für die Begründung des BGH .....	95
5. Rechtsprechung des CAS .....	95
a. Widerspruch zur Bedeutung des BGH .....	96
b. Strukturelle Defizite des CAS .....	96
c. Bedeutung für die Entscheidungsgründe .....	97
6. Zweck der Maßnahme .....	98
a. Die Richtlinien für die Arbeit des DFB-Kontrollausschusses .....	98
(1) Grundlagen der Richtlinien .....	98
(2) Vergleich zur Berücksichtigung der Gesetzesbegründung bei der Auslegung von Gesetzen? .....	99
(3) Bedeutung für die Entscheidungsgründe .....	100
b. An Zuschauer adressiertes Unwerturteil .....	101
c. Anreizfunktion der Geldstrafe .....	104
(1) Richtlinien als Mindestvorgaben? .....	104
(2) Inhalt der Richtlinien .....	104
(3) Gesamtkonzept des DFB als Maßstab der erforderlichen Maßnahmen .....	105
(4) Bedeutung für die Anreizfunktion .....	106

d. Feststellung der Identität der Täter für Regressforderungen.....	106
(1) Anreiz durch Anspruchssicherung.....	107
(2) Kritik .....	107
(3) Bedeutung für die Anreizfunktion und präventive Wirkung der Geldstrafe .....	109
e. Hinweisfunktion gegenüber den Tätern.....	109
7. Exkurs: Kartellrecht .....	111
8. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	113
 <b>E Geldstrafen als repressive strafähnliche Maßnahmen.....</b>	<b>114</b>
I. Prüfungsmaßstab .....	114
II. Wortlaut der Rechtsgrundlagen .....	115
1. Verwendung des Begriffes der »Strafe«.....	115
2. Verwendung des Begriffes des »Verhängens« .....	116
3. Regelung einer Strafaussetzung zur Bewährung .....	117
4. Widerspruch zwischen Bewährung und vermeintlich präventivem Zweck .....	118
5. Regelung einer Versuchsstrafbarkeit.....	119
6. Zwischenergebnis.....	119
III. Systematik der Strafbestimmungen .....	119
IV. Zweck der Geldstrafe.....	120
1. Auslegungskriterien .....	121
a. Bedeutung des Empfängerhorizonts .....	121
b. Vergleich mit dem Polizeirecht .....	122
2. Auslegung der Rechtsgrundlage der Geldstrafe.....	123
a. Empfängerhorizont .....	123
b. Ausdrückliche Anordnung eines präventiven Zwecks .....	124
c. Bedeutung der Richtlinien für die Arbeit des DFB-Kontrollausschusses.....	125
d. Bedeutung des Vereinszwecks.....	125
e. Keine zusätzlichen präventiven Maßnahmen ersichtlich .....	127
f. Mögliche Erklärung der Einordnung als rein präventiv .....	128
g. Abwägung der widerstreitenden Interessen .....	129
h. Anreizfunktion durch Berücksichtigung eines Verschuldens.....	129
i. Zwischenergebnis.....	130

3. Bezeichnung als präventiv als Grundlage für die präventive Wirkung .....	131
4. Zwischenergebnis .....	132
V. Ähnlichkeit des Verfahrens zum Strafverfahren .....	132
1. Anklage als Einleitung des Verfahrens .....	132
2. Anwendung von Regelungen des Strafprozesses .....	133
3. Bedeutung für die Wirkung der Geldstrafe .....	134
VI. Rückschluss aus der Verhältnismäßigkeit .....	134
1. Grundlagen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes und Rückschluss auf Wirkung der Geldstrafe .....	135
2. Geeignetheit der Geldstrafe .....	136
a. Auffassung des BGH .....	136
b. Widerspruch zu der Realität in den Fußballstadien .....	136
c. Bedeutung für die Geeignetheit der Geldstrafe und deren Wirkung .....	137
VII. Fall Markus Anfang .....	138
1. Sachverhalt und Urteilsbegründung .....	139
2. Bedeutung für die Geldstrafe bei Zuschauerausschreitungen .....	140
a. Wirkung der Geldstrafe neben der Sperre .....	140
b. Vergleich zu neben Wettbewerbsausschluss verhängter Geldstrafe .....	141
c. Repressive Wirkung der Geldstrafe auch ohne Sperre .....	142
d. Rückschluss auf Geldstrafe bei Zuschauerausschreitungen .....	142
VIII. Regressmöglichkeit .....	143
1. Sachverhalt .....	143
2. Anspruchsgrundlagen .....	143
a. Schadensersatz aus Vertrag .....	144
(1) Allgemeine Haftungsvoraussetzungen .....	144
(2) Schutzzweckzusammenhang und Schaden .....	145
b. Schadensersatz aus Delikt .....	146
c. Würdigung .....	147
3. Bedeutung für die Wirkung der Geldstrafe .....	148
IX. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	149
<b>F Ausnahmen von dem Verschuldenserfordernis .....</b>	<b>150</b>
1. Analogie zur Gefährdungshaftung .....	151
1. Grundgedanke der Gefährdungshaftung .....	151
2. Fehlendes Schadenserfordernis bei § 9a DFB-RuVO .....	152

3. Enumerationsprinzip der Gefährdungshaftung.....	152
4. Weitere Argumente gegen die Analogie .....	154
II. Analogie zu § 1004 BGB .....	155
1. Begründung über § 1004 BGB analog .....	155
2. Kritik .....	157
a. Keine fortdauernde Störung .....	157
b. Widerspruch zu den Rechtsfolgen des § 1004 BGB .....	158
c. Verein nicht Störer im Sinne des § 1004 BGB .....	158
III. Analogie zum öffentlichen Recht.....	159
1. Vergleich zum Gefahrenabwehrrecht.....	160
2. Keine polizeirechtliche Verantwortlichkeit der Vereine .....	160
a. Auffassung des VG Hamburg .....	160
b. Keine Handlungs- oder Zustandsverantwortlichkeit der Vereine.....	161
c. Verein nicht Zweckveranlasser .....	162
d. Inanspruchnahme als Nichtstörer.....	163
3. Inanspruchnahme als Kostenschuldner.....	163
4. Bedeutung für die Vereinsstrafen.....	164
a. Kein inhaltlicher Vergleich zum Polizeirecht möglich .....	164
b. Insbesondere keine Analogie zu § 4 IV BremGebBeitrG .....	165
IV. Rechtsfolge für die Regelung des § 9a DFB-RuVO.....	166
<b>G Begründung einer Verschuldenshaftung.....</b>	<b>167</b>
I. Verschulden bei Zuschauerausschreitungen.....	167
II. Lösung über Verkehrssicherungspflichten .....	169
1. Verkehrssicherungspflichten.....	169
2. Rückschluss auf Fahrlässigkeit .....	171
a. Differenzierung zwischen Verkehrssicherungspflicht und Fahrlässigkeit .....	171
b. Identität von Fahrlässigkeit und Verkehrssicherungspflicht .....	172
c. Bedeutung für die Haftung der Vereine .....	172
III. Verschuldenszurechnung bzw. Haftung für Dritte .....	173
1. Erfüllungsgehilfe gem. § 278 BGB .....	174
a. Direkte Anwendbarkeit des § 278 BGB? .....	174
b. Analoge Anwendbarkeit .....	175
2. Verrichtungsgehilfe.....	176

3. Zurechnung über § 166 I BGB analog.....	177
a. Unmittelbarer und analoger Anwendungsbereich der Norm.....	177
b. Anwendung auf die verschuldensunabhängige Haftung der Vereine? .....	178
IV. Zurechnung über § 9a Nr. 1 DFB-RuVO .....	179
1. Begriff der Anhänger und Zuschauer .....	180
2. Fehlende rechtliche Merkmale.....	181
a. Vergleich zu den Regelungen des BGB .....	181
b. Fehlende Grundlage für die Zurechnung des Zuschauerverhaltens .....	182
3. Vorsätzliches Handeln als Zurechnungsausschluss .....	183
a. Ableitung aus der Stadionordnung .....	184
b. Vergleich zu § 278 BGB und § 83 I BGB.....	184
4. Problem der Fanfreundschaften .....	185
5. Bedeutung für die Regelung des § 9a DFB-RuVO .....	186
V. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	186
 <b>H Rechtsvergleichende Betrachtung des schweizerischen Rechts .....</b>	<b>188</b>
I. Fußballverbände als Vereine und Regelung von Vereinsstrafen .....	190
1. Anwendbarkeit des Vereinsrechts auf Fußballverbände.....	190
a. Ideeller Zweck .....	190
b. Rein wirtschaftlicher Zweck des Vereins .....	191
c. Anwendbarkeit auf Fußballverbände .....	192
2. Statuten des Vereins .....	193
a. Verhältnis zum Gesetzesrecht, Auslegung und Observanz .....	194
b. Funktionen der Satzung .....	194
3. Regelung von Vereinsstrafen und mögliche Vereinsstrafen in der Satzung .....	195
a. Begriff und Arten der Vereinsstrafe .....	196
b. Satzungsgrundlage.....	196
II. Verschuldensprinzip bei Verbandsstrafen .....	197
1. Rechtsnatur der Verbandsstrafen .....	198
a. Geldbuße als Konventionalstrafe .....	198
b. Analoge Anwendung der Bestimmungen über Konventionalstrafen.....	200
c. Strafrechtliche und strafprozessuale Grundsätze.....	201
d. Auffassung eines schweizerischen Schiedsgerichts .....	202
e. Würdigung .....	203

2. Zulässigkeit der verschuldensunabhängigen Haftung .....	204
a. Argumentation CAS – Erst-Recht-Schluss.....	205
b. Argumentation des CAS – Verbandszweck .....	207
c. Verschuldenserfordernis bei Zuschauerausschluss.....	208
d. Fehlverstandene Kausalhaftung .....	209
e. Auf <i>Riemer</i> verweisende Argumentation von <i>Haas/Jansen</i> .....	210
f. Dispositive Regelung des Art. 163 II OR .....	211
(1) Regelungsinhalt des Art. 163 II OR.....	211
(2) Begriff der Unmöglichkeit .....	212
(3) Weites Verständnis des Art. 163 II OR.....	213
g. Verschuldensprinzip als Grenze .....	213
(1) Zwingende Geltung des Verschuldensprinzips?.....	214
(2) Verschuldensprinzip kein wesentlicher Grundsatz des schweizerischen Rechts? .....	214
(3) Würdigung.....	215
(4) Bedeutung für die Argumentation über Art. 163 II OR.....	216
3. Fazit .....	217
III. Rückschluss auf die Rechtslage in Deutschland .....	218
1. Vergleich zur Rechtslage in Deutschland.....	218
a. Dogmatische Grundlagen der Verbandsstrafen im Vergleich.....	218
b. Unterschiede zwischen den beiden Rechtslagen.....	219
c. Schnittstelle zur Rechtsprechung des BGH.....	220
2. Bedeutung für die hier vertretene Ansicht .....	221
a. Übertragung der Lösung über Art. 163 II OR ins deutsche Recht .....	221
b. Bestätigung der repressiven Wirkung der Geldstrafe.....	222
3. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	222
IV. Fazit.....	223
 <b>I Rechtsvergleichende Betrachtung des österreichischen Rechts.....</b>	<b>225</b>
I. Rechtslage in Österreich.....	225
1. Vereinsstrafe in Österreich .....	226
a. Rechtsnatur der Vereinsstrafe.....	226
b. Verschuldensprinzip .....	228
2. Abdingbarkeit des Verschuldenserfordernisses .....	230
a. Keine zwingende Geltung des Verschuldensprinzips .....	230
(1) Verweis auf staatliches Verbandsstrafrecht.....	230

(2) Präventive Wirkung der Strafe.....	231
(3) Gesamtanalogie zur österreichischen Gefährdungshaftung.....	233
b. Unzulässigkeit der verschuldensunabhängigen Haftung	
.....	234
3. Würdigung.....	235
II. Regelungen des ÖFB.....	237
1. Inhalt der Regelungen.....	237
2. Analyse der ÖFB-Regelungen .....	238
a. Wortlaut der Regelungen.....	238
b. Systematik der Verbandsstrafenregelungen .....	239
c. Beweis des Gegenteils bei Anhängern des Gastvereins.....	240
3. Würdigung der Regelungen des ÖFB.....	241
III. Vergleich zur deutschen Rechtslage.....	242
1. Übereinstimmungen und Unterschiede.....	242
2. Bedeutung für die Zulässigkeit der strict liability in Deutschland..	243
3. Bedeutung für die Regelungen des DFB.....	245
 <b>J Alternativen zur verschuldensunabhängigen Haftung .....</b>	<b>246</b>
I. Regelung einer Beweislastumkehr .....	247
1. Ausgangspunkt Beweislastverteilung .....	247
2. Zurechnung des Zuschauerhaltens.....	249
3. Effektivität der Regelung.....	249
4. Umsetzung der Regelung .....	251
5. Formulierungsvorschlag .....	252
II. Anscheinsbeweis hinsichtlich des Verschuldens der Vereine.....	253
1. Allgemeine Grundsätze des Anscheinsbeweises.....	253
2. Anscheinsbeweis bei Zuschauerausschreitungen .....	254
a. Vergleich zu sonstigen Fällen des Anscheinsbeweises.....	255
b. Vergleich zum Anscheinsbeweis bei Doping .....	255
c. Typischerweise Geschehensablauf .....	256
d. Bedeutung für die Beweisführung .....	256
3. Effektivität und Neufassung des § 9a DFB-RuVO .....	257
III. Unterwerfung des Zuschauers unter die Strafgewalt des Verbands..	258
1. Regelungsbedürfnis und -möglichkeit.....	258
a. Vertragsschluss mit dem Verband.....	259
b. Vertragsschluss zwischen Verein und Zuschauer .....	259

2. Rechtliche Zulässigkeit der Regelung .....	260
a. Anwendbarkeit der AGB-Regelungen .....	260
(1) Keine AGB-Kontrolle aufgrund eines Vergleiches mit dem AGBG? .....	260
(2) Kein Ausschluss über § 310 IV 1 BGB .....	261
b. Einbeziehungskontrolle .....	262
c. Überraschende Klausel .....	263
(1) Ausführungen von <i>Orth</i> .....	263
(2) Mögliche Kritik .....	264
(3) Würdigung .....	264
d. Inhaltskontrolle .....	265
(1) § 309 Nr. 6 BGB .....	265
(2) Inhaltskontrolle gem. § 307 I, II BGB .....	266
(3) Benachteiligung des Vertragspartners .....	267
(4) Unangemessenheit der Benachteiligung .....	267
3. Zwischenergebnis .....	269
IV. Vertragsstrafe zugunsten des DFB .....	269
1. Vertragsstrafenversprechen zugunsten Dritter .....	270
2. Umfang des Regelungsbedürfnisses .....	271
3. Rechtliche Zulässigkeit .....	271
a. Einbeziehung der Klausel .....	272
b. Angemessenheit der Klausel .....	272
(1) Angemessenheit allgemein .....	272
(2) Transparenz gem. § 307 I 2 BGB .....	273
4. Formulierungsvorschlag .....	274
V. Fazit .....	274
 <b>K Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung und Ausblick ...</b>	<b>275</b>
I. Wesentliche Thesen .....	275
II. Ausblick .....	288
1. Tatsächliche Entwicklungen .....	289
 <b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>291</b>
 <b>Zum Autor .....</b>	<b>308</b>